



## Schnelle Rettung – mit langem Atem

Bis zu vier Stunden lang bietet das Kreislauf-Atemschutzgerät PSS BG 4 plus – die Gehäuseschale ist hier abgenommen – seinem Träger saubere Atemluft. 400 Liter Sauerstoff sind dafür unter 200 bar Druck in der zwei Liter fassenden Flasche **1** komprimiert, aus der bei geöffnetem Ventil **2** über den Druckminderer **3** durchschnittlich 1,66 Liter Sauerstoff je Minute in den Einatemzweig strömen. Bei Bedarf wird automatisch über das Minimumventil **4** eine höhere Sauerstoffmenge zur Verfügung gestellt. Über den Schlauch **5** gelangt der Sauerstoff zur Maske **6**, deren Richtungsventil sich beim Einatmen leichtgängig öffnet.

Die mit CO<sub>2</sub> angereicherte Ausatemluft wird über den Ausatemschlauch **7** durch den mit 2,7 Kilogramm Atemkalk bestückten Absor-

ber **8** geleitet, der das schädliche Gas bindet. Der Atembeutel **9** mit seinem Fassungsvermögen von 5,5 Litern nimmt als „Gegenlung“ die gereinigte Luft auf und führt sie über ein Kühlsystem **10** wieder dem Kreislauf zu. Darin sorgt z.B. eine Kühlkerze aus Wassereis dafür, dass die wieder in den Einatemkreislauf eingespeiste Luft unter einer Temperatur von 35 °C bleibt. Die Federn **11** erzeugen über die Brücke **12** eine definierte Kraft auf den Atembeutel, wodurch sich ein leichter Überdruck ergibt, der das Gerät zusätzlich gegen Schadgase schützt.

Die Switchbox **13** warnt über das „Bodyguard 2“ **14**, wenn das Flaschenventil nicht geöffnet wurde. Auf diesem Monitor ist u. a. die noch verfügbare Einsatzzeit abzulesen.